



EVANGELISCHE
MARKUS
KIRCHEN
GEMEINDE
BERLIN-STEGELITZ

MARKUS





LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Wenn Sie vor den Türen der Markus-Kirche stehen, können Sie es lesen: „Fürchte dich nicht, glaube nur.“ So steht es auch in den Glasfenstern über dem Altar. Sozusagen von vorne bis hinten steht unsere Kirche unter diesem Motto. Wenn wir eintreten und wenn wir heraussehen, werden wir daran erinnert: Hier soll keine Angst sein; hier geht es um Glauben.



1.

Glauben ist ein altes Wort, seine Herkunft schwer zu klären. Das maßgebliche deutsche Wörterbuch geht davon aus, dass es zunächst auf die Beziehung von Mensch zu Mensch gerichtet war, schon früh aber „das freundschaftliche Vertrauen eines Menschen einem Gotte gegenüber“ bezeichnet habe.

Heute betonen viele Menschen ihre Zweifel. Dabei ist der Zweifel sozusagen nur der Schatten des Glaubens; das wirkliche Gegenstück zum Glauben ist etwas anderes – nämlich die Angst. Oder eben Furcht, die man als „Angst vor etwas Bestimmtem“ definiert hat. Wahrscheinlich besiegt die Angst mehr Menschen, als irgendwas anderes auf der Welt. Und der Glaube, das Vertrauen ist das einzig wirksame Gegenmittel.

2.

Wie es mit der Angst ist, erzählt die wunderschöne Geschichte, aus der das Motto der Kirche stammt. Zwei Szenen daraus sind auf den Glasfenstern abgebildet. Ein Mann namens Jairus ist in Kummer. Er fürchtet, dass sein Töchterlein stirbt. Zwölf Jahre ist sie alt und liegt krank daheim. In seiner Verzweiflung vertraut er sich einem vagabundierenden Wunderheiler an, über den erstaunliche Gerüchte umlaufen. Er fällt vor Jesus auf die Knie. Er ist am Boden; das Herz so schwer, als könne er nie wieder aufstehen. Er bittet den Heiler um Hilfe, gemeinsam eilen sie los. Da kommen Leute aus Jairus' Haus zu ihnen und sagen: Das Kind ist tot. Das Schlimmste ist geschehen. Jesus scheint diese Hiobsbotschaft zu überhören. Er sagt zu Jairus: „Fürchte dich nicht, glaube nur.“ Angesichts des Schlimmsten sagt er das. Wie Jairus reagiert, wird nicht erzählt.

3.

Sie eilen weiter, erreichen das Haus. Überall Klagen und Weinen. Wenn ein Mensch stirbt, müssen wir protestieren; darum heißen wir ja Protestanten, weil wir gegen den Tod sind. Nun kommt das Wunder, das diese Geschichte so wunderschön macht: „Das Kind ist nicht gestorben, es schläft“, sagt Jesus. Und alle lachen. Alle lachen ihn aus. Nur einmal, in allen Erzählungen über Jesus wird nur einmal erzählt, dass Menschen lachen: nur hier, als er in das Trauerhaus kommt und über das tote Kind sagt, es sei nicht tot. Der Rabbi aus Nazareth wird verlacht. Mit den Eltern geht er ins Zimmer des Kindes. Er berührt ihre Hand – Berührung schafft Leben –, und er sagt zu ihr: „Steh auf“, und sie steht auf. (Markus 5,21–24.35–43)

4.

Als ‚Wundergeschichte‘ hat man die Erzählung bezeichnet. Aber wundersam ist sie nur, wenn man sie wie einen historischen Bericht liest. Doch damit wird man ihr nicht gerecht. In ihr drückt sich eine Wahrheit aus, die allen vertraut sein wird, die einen geliebten Menschen an den Tod verloren haben: Die Sehnsucht danach, dass der Tod nicht das Ende sei, dass die Liebe stärker ist. Und die Erfahrung, dass es anders kommen könnte, als wir fürchten. Selbst die schlimmsten Dinge können anders werden, als sie in unserer Angst scheinen. Der Ausgang ist offen. Diese Hoffnung ist manchen Menschen todernst; anderen scheint sie offenbar lachhaft.

5.

Wie es Jairus und seiner Tochter weiter ergeht, davon erfahren wir nichts. Das Mädchen wird eines Tages dennoch gestorben sein, ebenso ihr Vater. Man muss diese legendären Berichte über Wiederbelebungen von (scheinbar) Toten unbedingt unterscheiden von dem, was die christliche Tradition mit ‚Auferstehung‘ meint. Das ist ein ‚Leben‘ ganz anderer Art, über das wir aus Erfahrung schlechterdings nichts sagen können – verwandelt, unkörperlich, unvergänglich. Das mittlere Fenster über dem Altar unserer Kirche, das ‚Auferstehungsfenster‘, zeigt folglich nur Farben in abstrakten Formen, Andeutungen einer unerhörten Dynamik. Manche unter uns zweifeln sogar daran, was für fast alle gewiss ist – dass nämlich der Tod das Letzte sei. Und sie hoffen darauf, dass die Liebe stärker ist.

6.

Was in der Kirche ‚Glauben‘ genannt wird – religiöser Glaube –, das ist im Grunde nicht verschieden von dem Vertrauen, aus dem wir täglich leben. Glauben im Sinne der Religion ist vielleicht nur ein kleiner Schritt weiter: über das Vertrauen zu den anderen hinaus ein Vertrauen auf das Andere hin; eine Offenheit für das, was kommt; eine Wendung zum Grund unseres Lebens und zum Ziel unseres Sterbens; die Öffnung zum Unbestimmten, auf das wir zu gehen, zu dem, was ganz nah ist, weil es vor uns ist. Diese alles umfassende Wirklichkeit hat einen schönen, alten Namen: Gott.

Sven Grebenstein





Diese Seite ist in der Online-Version der MARKUS nicht vollständig zu sehen. Wir bitten um Ihr Verständnis & laden Sie ein, eine gedruckte Fassung zur Hand zu nehmen.

Karwoche & Ostern

Die Karwoche beginnt mit dem **Palmsontag**, an dem wir um **11 Uhr Gottesdienst mit Taufe** feiern und vom Einzug Jesu in Jerusalem hören, bei dem er mit Palmenzweigen wie ein König empfangen worden sein soll.

Der Gründonnerstag steht im Zeichen des letzten Mahls Jesu mit seinen Jüngern. Wir feiern um **18 Uhr Tischabendmahl**: Vor dem Altar ist der Tisch gedeckt, wir nehmen Platz und speisen zusammen. Brot, Butter und Getränke sind da. Bringen Sie etwas zu Essen mit, was Sie gerne mögen – anderen wird's gefallen. Wir teilen Speisen und gute Gedanken. Denn am Anfang des Christentums stand die Gemeinschaft am Tisch beim gemeinsamen Essen.

Am Karfreitag gedenken wir des Todes Jesu am Kreuz auf dem Hügel Golgatha vor den Toren Jerusalems (das althochdeutsche Wort kara bedeutet ‚Klage, Trauer‘). Es ist der Höhepunkt der Passionszeit. Der **Gottesdienst um 11 Uhr** folgt einer eigenen Liturgie.

Am Samstag feiern wir zwei Osternächte: Um **19 Uhr** begehen wir eine **Kinderosternacht**; es gibt ein Osterfeuer auf dem Kirchhof und Kinderpunsch, und wenn es dann dunkel ist, ziehen wir in die Kirche und hören die Ostergeschichte. Das **Osterfeuer für die großen Kinder Gottes** brennt **ab 22 Uhr** auf dem Kirchhof, um **23 Uhr** beginnt dann der **Gottesdienst zur Osternacht**, in dem wir auch einige Taufen feiern.

Am Ostersonntag um 11 Uhr laden wir zum **Familiengottesdienst mit Taufferinnerung** ein. Die **Ostergeschichte** wird **als Musical** aufgeführt, das manche aus dem letzten Jahr kennen. Viele haben gesagt: Das war so schön, das wollen wir noch einmal hören und sehen. Und so erzählen und singen die Kinder des Projekt-Kinderchores davon, wie die Tochter des Jairus Ostern erlebte. **Im Anschluss suchen wir Ostereier** und haben beim **Osterschmaus** auf dem Kirchhof mit Osterbrot & Marmelade, Kaffee und Tee eine gute Zeit. Wer mag, kann hier auch eigene Osterkerzen ziehen.

Am Ostermontag sind wir unterwegs wie die Emmaus-Jünger damals (Lk 24,13–35): Unser **Oster-Spaziergang** beginnt um **10 Uhr** in der Markus-Kirche und führt uns über den Friedhof Steglitz zur Lukas-Kirche. Die Matthäus-Bläser sorgen für gute Musik. Die Wegstrecke ist familienfreundlich, und wieder gibt es anschließend ein Frühstück zur Stärkung. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern frohe Ostern!

Pfingstsonntag mit Konfirmation

Zu Pfingsten, am "Geburtstag der Kirche" (24. Mai), feiern wir, dass unsere Kirche wieder jung wird: Die Jugendlichen unserer Gemeinden Matthäus, Markus und Patmos feiern ihre Konfirmation, und wir mit ihnen. Auf der Schwelle von der Kindheit zum Erwachsensein erbitten wir für die jungen Menschen das Beste – kurz: den Segen Gottes. Dieser Jahrgang ist groß, und darum konfirmieren wir an sowohl in der Matthäus-Kirche (10 Uhr und 12 Uhr), als auch in der Markus-Kirche (11 Uhr und 14 Uhr) jeweils in zwei Gottesdiensten. Wer sich nicht entscheiden mag, kann also in pfingstlicher Freude auch gleich in beiden Gottesdiensten mitfeiern – die ganz sportlichen schaffen vielleicht sogar den Sprint rechtzeitig zwischen den Kirchen. Wie auch immer: Wir freuen uns, wenn Sie mit uns diese Jugendlichen feiern – denn der Geist weht bekanntlich, wo er will, aber in diesen wunderbaren jungen Menschen weht er.

Carolin Marie Göpfert

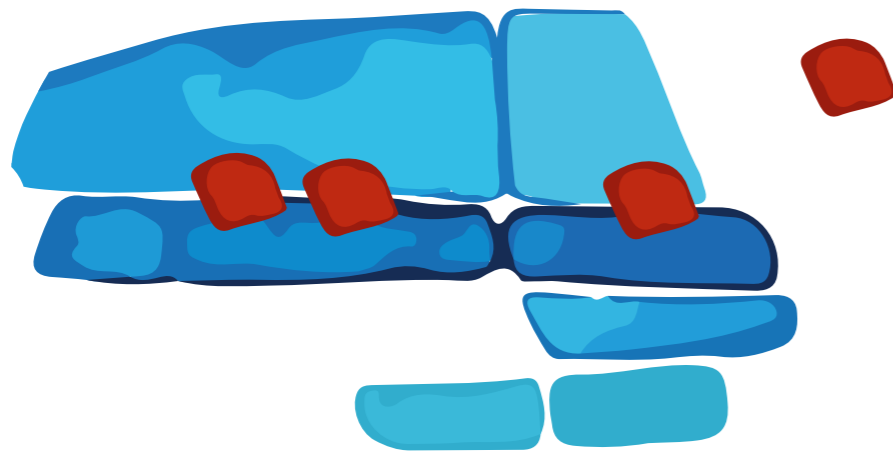
Neue Konfi-Zeit beginnt

In der Konfi-Zeit geht es um Gott und die Welt – wir haben schöne Gespräche und unternehmen tolle Aktionen. Die Feier der Konfirmation ist für viele Jugendliche und ihre Familien ein ganz besonderes Ereignis. Und nicht wenige Jugendlichen bleiben auch nach der Konfirmation als „Teamerinnen oder Teamer“ verbunden. Die neue Konfi-Zeit in den Gemeinden Markus, Matthäus und Patmos beginnt im Sommer 2026. Eingeladen sind alle Jugendliche, die bis zum Sommer 2027 14 Jahre alt werden. Die Konfirmation ist für Pfingstsonntag geplant (16. Mai 2027). Es gibt zwei verschiedene Kursformate: Einen Wochenkurs donnerstags von 17 bis 18.30 Uhr und einen Blockkurs mit einem Treffen einmal monatlich samstags von 10 bis 16 Uhr. Über Anmeldungen freuen wir uns ab sofort in der Küsterei oder bei Pfarrerin Göpfert (goepfert@markus-gemeinde.de). Der erste Info-Abend für die künftigen Konfirmandinnen & Konfirmanden und ihre Eltern ist am 7. Mai um 19 Uhr in der Matthäus-Kirche, Schloßstraße 44a.

cmg



MUSIK IN DER MARKUS-KIRCHE



APRIL

Ostersonntag, 5. April | 11 Uhr

Oster-Musical
Projektkinderchor,
Leitung: Casimir Schäfer

Mittwoch, 15. April | 19 Uhr

Lukas-Kirche
Orgel to go!
Casimir Schäfer, Orgel

Sonntag, 19. April | 12 Uhr

Offenes Singen nach dem Gottesdienst
Leitung: Casimir Schäfer

Samstag, 25. April | 17 Uhr

Chorvesper zum Jugendchortag
Jugendchöre der Landeskirche

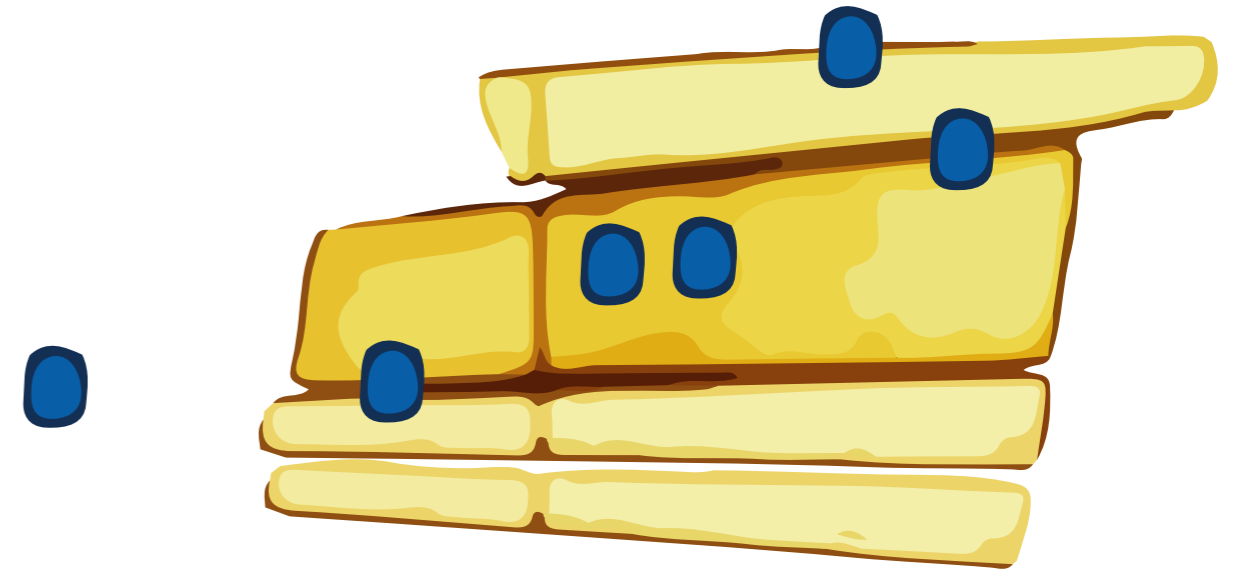
MAI

Sonntag, 3. Mai | 11 Uhr

Musikalischer Gottesdienst
Kantorei Steglitz,
im Anschluss:
Offenes Singen nach dem Gottesdienst
Leitung: Casimir Schäfer

Sonntag, 17. Mai | 12 Uhr

Offenes Singen nach dem Gottesdienst
Leitung: Casimir Schäfer



Jugendchortag

Am 25. April ist die Markus-Kirche Gastgeberin des ersten von vier landeskirchenweiten Jugendchortagen. Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 25 Jahren aus dem ganzen Gebiet der Landeskirche kommen zusammen, um gemeinsam Musik zu machen. Das Ergebnis der Proben wird um 17 Uhr in einer Chorvesper in der Kirche aufgeführt – und das wird bestimmt sehr schön!

Offenes Singen nach dem Gottesdienst

Im April startet ein neues regelmäßiges Sing-Angebot in unserer Gemeinde. Im Anschluss an den Gottesdienst werden wir ab ca. 12 Uhr für ungefähr eine dreiviertel Stunde gemeinsam Lieder, Kanons und sonstige allerlei spielerische Stücke singen. Dieses Offene Singen richtet sich dezidiert an alle Singbegeisterten – ganz gleich, ob man musikalische Vorkenntnisse hat oder nicht. In der wunderbaren Akustik der Markus-Kirche werden wir wunderbare Klänge entstehen lassen!

Vorankündigung:

Es wird ab Juni einen regelmäßig probenden Jugendchor in der Gemeinde geben. Der Chor ist für Jugendliche ab 14 Jahren. Weitere Informationen können Sie bei Kantor Casimir Schäfer erfragen.

Musik ist für alle da. Deshalb versuchen wir, alle musikalischen Veranstaltungen ohne Eintritt stattfinden zu lassen. Leider bedeutet das nicht, dass alle Veranstaltungen die Gemeinde auch nichts kosten. Deshalb sind wir auch auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wenn Sie die kirchenmusikalische Arbeit hier in der Markus-Kirche unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über eine Spende. Spenden können Sie ganz einfach über den QR-Code: _____



Gottesdienste im April & Mai 2026

	MATTHÄUS-KIRCHE Schloßstraße 44	PATMOS-GEMEINDE Gritznerstraße 18-20	MARKUS-KIRCHE Karl-Stieler-Straße 8a
29. März Letzter So der Passionszeit (Palmarum)	9³⁰ Pfr. Paulus Hecker	11⁰⁰ Pfr. Paulus Hecker	11⁰⁰ mit Taufe Pfrn. Carolin Marie Göpfert 
2. April Gründonnerstag	18³⁰ Tischabendmahl Pfr. Paulus Hecker	18⁰⁰ Tischabendmahl Pfrn. Franziska Matzdorf	18⁰⁰ Tischabendmahl Pfr. Sven Grebenstein
3. April Karfreitag	9³⁰ mit Abendmahl Pfr. Paulus Hecker 15⁰⁰ zur Sterbestunde Jesu Pfr. Paulus Hecker	11⁰⁰ Pfrn. Franziska Matzdorf	11⁰⁰ Pfr. i.R. Wolfram Bürger 
4. April Samstag	20⁰⁰ Beginn der Osternacht	—	19⁰⁰ Osternacht für Kinder mit Feuer & Punsch Pfrn. Carolin Marie Göpfert 22⁰⁰ Osterfeuer auf dem Kirchhof 23⁰⁰ Feier der Osternacht mit Taufen Pfrn. Carolin Marie Göpfert 
5. April Ostersonntag	5³⁰ Osternacht Pfr. Paulus Hecker 9³⁰ Pfr. Dirck Ackermann	11⁰⁰ Pfrn. Franziska Matzdorf	11⁰⁰ Familiengottesdienst mit Oster-Musical & Taferinnerung Pfr. Sven Grebenstein 
6. April Ostermontag	10⁰⁰ Regionaler Osterspaziergang (Beginn: Markus-Kirche, Abschluss: Lukas-Kirche) Gila Becker, Diakon Heiko Reschke, Pfrn. Sabine Kuhnert		
11. April Samstag	—	—	18⁰⁰ Friedensgebet
12. April Quasimodogeniti	9³⁰ Pfr. i.R. Wolfram Bürger	—	11⁰⁰ Pfr. i.R. Wolfram Bürger 
18. April Samstag	—	14⁰⁰ Gottesdienst zur Eröffnung der Kinderkathedrale „Friedensinsel“ Bischof Dr. Christian Stäblein & Kinderrat	18⁰⁰ Friedensgebet
19. April Misericordias Domini	9³⁰ Pfr. Sven Grebenstein	11⁰⁰ Superintendentin Christa Olearius	11⁰⁰ mit Abendmahl Pfr. Sven Grebenstein 
25. April Samstag	—	—	17⁰⁰ Chorvesper zum Jugendchortag Jugendchöre der Landeskirche
26. April Jubilate	9³⁰ mit Abendmahl Diakon Heiko Reschke	11⁰⁰ Familiengottesdienst auf der „Friedensinsel“	11⁰⁰ mit Konfirmandinnen & Konfirmanden Pfrn. Carolin Marie Göpfert 
2. Mai Samstag	—	—	18⁰⁰ Friedensgebet
3. Mai Kantate	9³⁰ mit Kantorei Matthäus Pfr. Paulus Hecker	N.N. Hinweis: Die Planung der Gottesdienste während der Projektlaufzeit der Kinderkathedrale ist noch offen.	11⁰⁰ mit Steglitzer Kantorei Pfr. Sven Grebenstein 
8. Mai Freitag	—	—	18⁰⁰ Gottesdienst zur Eröffnung der Kreissynode mit Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkriegs Superintendentin Christa Olearius & Pfr. Sven Grebenstein
9. Mai Samstag	18⁰⁰ Lutherische Messe Pfr. Paulus Hecker	—	18⁰⁰ Friedensgebet
10. Mai Rogate	9³⁰ mit Abendmahl Pfr. Paulus Hecker	N.N.	11⁰⁰ mit den „Markusmäusen“ (Kinderchor) Pfrn. Carolin Marie Göpfert 
14. Mai Christi Himmelfahrt	11⁰⁰ Regionaler Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche (Tulpenstraße 1, 12203 Berlin) N.N.		
17. Mai Exaudi	9³⁰ Pfr. i.R. Roland Krusche	N.N.	11⁰⁰ mit Abendmahl Pfr. Sven Grebenstein 
23. Mai Samstag	18⁰⁰ Abendmahl der Konfirmandinnen & Konfirmanden	—	—
24. Mai Pfingstsonntag	10⁰⁰ Gottesdienst mit Konfirmation I 12⁰⁰ Gottesdienst mit Konfirmation II Pfr. Paulus Hecker	Einladung in die Matthäus- oder Markus-Kirche	11⁰⁰ Gottesdienst mit Konfirmation I 14⁰⁰ Gottesdienst mit Konfirmation II Pfrn. Carolin Marie Göpfert
25. Mai Pfingstmontag	11⁰⁰ Regionaler Gottesdienst im Stadtpark Steglitz mit Bläserchor Pfrn. Andrea Köppen & Pfrn. Franziska Matzdorf		
31. Mai Trinitatis	9³⁰ Pfr. i.R. Wolfram Bürger 18⁰⁰ Diakon Heiko Reschke	N.N.	11⁰⁰ Familiengottesdienst mit Gospel Kids Pfrn. Carolin Marie Göpfert 
6. Juni Samstag	—	—	18⁰⁰ Friedensgebet
7. Juni 1. So nach Trinitatis	9³⁰ Pfr. Paulus Hecker	N.N.	11⁰⁰ Pfr. Sven Grebenstein 

Menschen in Markus

Aus Gründen des Datenschutzes ist diese Seite in der Online-Version der MARKUS nicht vollständig zu sehen. Wir bitten um Ihr Verständnis & laden Sie ein, eine gedruckte Fassung zur Hand zu nehmen.



Jugendchorfest in Markus

Du bist noch jung und singst im Chor? Oder willst es mal ausprobieren? Dann komm am Samstag, dem 25. April, zum Jugendchorfest der Evangelischen Kirche in die Markus-Kirche! Hier kannst du von 10 bis 18 Uhr einen Tag mit Gleichaltrigen voller Musik erleben! Kantor Casimir Schäfer, Gospelchorleiterin Dr. Antje Ruhbaum und Landessingwartin Almut Stümke laden junge Menschen zwischen 10 und 25 Jahren ein. Hier kannst du im großen Chor singen, in Workshops mit Anleitung und begleitet von Musikprofis Neues kennenlernen, beim festlichen Abschluss um 17 Uhr mit Bandbegleitung auftreten und deine Familie und Freundinnen und Freunde dazu einladen.

Wir bereiten diesen Tag schon jetzt in den Proben der Gospel Teens vor, immer montags 16.30–17.30 Uhr in der Markus-Kirche. Eine Extraprobe für alle Interessierte findet am Freitag, dem 24. April, 17–19 Uhr in der Markuskirche statt.

Am 10. Oktober kommen wir noch einmal mit allen Jugendlichen der drei Regionaltage zusammen und singen im Berliner Dom!

Informationen und Anmeldung bei Casimir Schäfer, Antje Ruhbaum oder unter www.chorverbandekbo.de/jugendchorfest

Aus Gründen des Datenschutzes ist dieses Bild in der Online-Version der MARKUS nicht zu sehen. Wir bitten um Ihr Verständnis & laden Sie ein, eine gedruckte Fassung zur Hand zu nehmen.

Komm zu uns auf die Friedensinsel!

Aus Gründen des Datenschutzes ist dieses Bild in der Online-Version der MARKUS nicht zu sehen. Wir bitten um Ihr Verständnis & laden Sie ein, eine gedruckte Fassung zur Hand zu nehmen.

Die Gospel Racker bereiten ein neues Singspiel vor – und du kannst mitmachen! Das Thema soll Frieden und Taufe sein. Alles andere, von der Auswahl der Geschichte und der Lieder bis hin zu den Rollen, der Handlung und dem Ablauf, entwickeln wir in den Proben gemeinsam. Dies entspricht dem Prinzip der Friedensinsel, einem Beteiligungsprojekt von Kindern für Kinder, das vom 18. April bis zum 5. Juli seine Pforten in der Patmosgemeinde öffnet. Du kannst entweder gleich zu den Proben der Gospel Racker kommen (immer montags, 15.30–16.15 Uhr in der Markuskirche, Leitung: Antje Ruhbaum) oder im Steglitzer Kinderchor der Patmosgemeinde mitsingen (immer dienstags, 16.30–17.15 Uhr, Leitung: Jinyoung Woogt). Oder du steigst bei den letzten Proben ein, die als Workshop gestaltet werden: Freitag, 29. Mai, 16–18 Uhr auf der Frie-

densinsel, Samstag, den 30. Mai, 14–17 Uhr in der Markus-Kirche und am Freitag, den 5. Juni, 15–18 Uhr auf der Friedensinsel. Die musikalische Leitung haben Antje Ruhbaum, Jinyoung Woogt und unsere neue Kreiskantorin, Eva Schulze. Zwei Aufführungen finden statt am Sonntag, dem 31. Mai, 11 Uhr im Gottesdienst in der Markus-Kirche mit Pfarrerin Carolin Marie Göpfert und am Samstag, dem 6. Juni beim Tauffest auf der Friedensinsel in der Patmosgemeinde, Gritzner Str. 18–20, 12163 Berlin.

Informationen und Anmeldung zum Singspiel: Antje Ruhbaum, Tel. 0177 8525149, www.kirchenkreis-steglitz.de/pop und Infos zur Friedensinsel: www.kirchenkreis-steglitz.de/kinderkathedrale

Aus Gründen des Datenschutzes ist diese Seite in der Online-Version der MARKUS nicht vollständig zu sehen. Wir bitten um Ihr Verständnis & laden Sie ein, eine gedruckte Fassung zur Hand zu nehmen.



Paul-Gerhardt-Jahr 2026



Der große Dichter von Liedern im evangelischen Gesangbuch, Paul Gerhardt, ist am 24. Mai 1676 in Lübben (Spreewald) verstorben. Die Paul-Gerhardt-Gesellschaft, die sich die Aufgabe gesetzt hat, sich mit seinen bekannten, beliebten und auf der ganzen Welt verbreiteten Liedern neben ihrem Gesang auch wissenschaftlich zu beschäftigen, hat daher dieses Jahr zum „Paul-Gerhardt-Jahr 2026“ benannt.

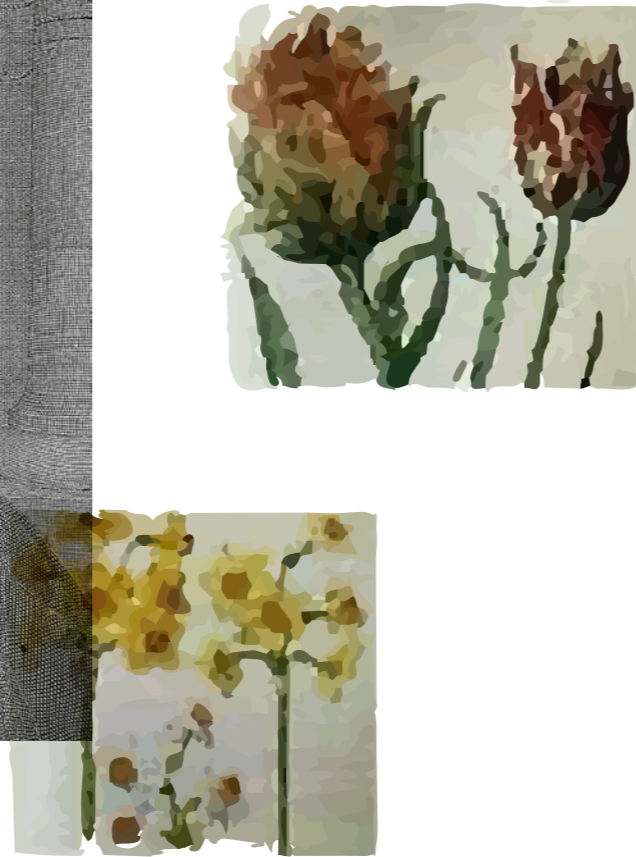
Geboren wurde Paul Gerhardt am 12. März 1607 in Gräfenhainichen (Dübener Heide). Als er 12 Jahre alt war, starb sein Vater, zwei Jahre später starb die Mutter. Dann kam er zur Fürstenschule in Grimma (Landkreis Leipzig). Dort war der Tagesablauf streng organisiert und die Schüler sollten auch untereinander nur Latein sprechen. 1626 wurde die Stadt Grimma von einer schweren Pestepidemie heimgesucht, etwa 350 Menschen starben. Viele Schüler verließen die Schule, Gerhardt aber blieb und machte 1627 seinen Abschluss.

Im folgenden Jahr ging er nach Wittenberg um an der Universität, an der Luther gelehrt hatte, Theologie zu studieren. Dort blieb er ungefähr 15 Jahre. Er war nicht nur Student, sondern auch viele Jahre Hauslehrer bei dem Wittenberger Stadtpfarrer, eine Tätigkeit, die viele junge Geistliche, die noch keine eigene Pfarrstelle hatten, ausübten.

Das Leben in Wittenberg war von vielen Flüchtlingen geprägt, die dort Aufnahme suchten. Die Gegend war seit 1637 furchtbar durch den 30-jährigen Krieg verheert, umliegende Städte und Dörfer zerstört worden.

Mit 35 Jahren, um 1642/43, kam er zum ersten Mal nach Berlin. Auch diese Stadt war ebenfalls schwer vom Krieg betroffen, von den ehemals 12.000 Einwohnern hatten 5.000 Menschen ihr Leben durch Hunger und Seuchen verloren. Auch hier begann Gerhardt seine Tätigkeit als Hauslehrer. Und er kam da endlich als Poet an die Öffentlichkeit. Wichtig wurde seine Freundschaft mit Johann Crüger, dem Kantor an der Berliner Nicolai-Kirche. Crüger vertonte viele Texte von ihm und nahm Lieder in sein Gesangbuch auf, das den Titel trug: Praxis Pietatis Melica (Übung der Gottseligkeit in christlichen und trostreichen Gesängen). Es ist eines der bedeutendsten protestantischen geistlichen Gesangbücher des 17. Jahrhunderts und erschien 1647 mit den ersten 19 Liedern von Paul Gerhardt. Die Begegnung der beiden ist einer der größten Glücksfälle in der protestantischen Kirchenmusik. Die beiden würde man heute ein „Dreamteam“ nennen.

1651 wurde er zum Pfarrer für Mittenwalde ernannt. 1655 heiratete er Anna Maria Berthold, die Tochter des Juristen, in dessen Berliner Haus Gerhardt als Lehrer gewirkt hatte.



Das erste Kind der beiden, Maria Elisabeth, starb mit einem Dreivierteljahr. Von diesem tragischen Tod gibt es eine ergreifende Gedenktafel in der Mittenwalder Kirche. Später starben noch zwei weitere Kinder als Säuglinge. 1657 wurde er zum Pfarrer der Berliner Nicolai-Kirche gewählt. Hier war er zusammen mit Johann Crüger, der jedoch nach fünf Jahren starb. Sein Nachfolger wurde Johann Georg Ebeling. Auch mit ihm arbeitete er gut zusammen. Eines der bekanntesten Melodien Ebelings ist die zu „Du, meine Seele, singe“. Leider war Paul Gerhardt aber kein unbeschwerter Dienst in Berlin beschert. Das preußische Fürstenhaus war 1613 vom lutherischen zum reformierten Bekenntnis gewechselt. Fast die gesamte Bevölkerung in Berlin und Brandenburg blieb aber lutherisch. Es gab immer Spannungen zwischen den beiden evangelischen Konfessionen, die für uns heute schwer nachzuvollziehen sind. Der Pfarrdienst Paul Gerhardts in Berlin ist sehr von diesen konfessionellen Streitigkeiten berührt worden. Paul Gerhardt zählte,

wie die meisten Berliner Pfarrer, zu den unnachgiebigen Lutheranern, für die die Reformierten Ketzer waren. So wurde er 1666 von seinem Amt des Pfarrers an der Nicolai-Kirche enthoben. Kurz darauf (1668) verstarb seine Frau Anna Maria, erst 46 Jahre alt. Hatte Gerhardt sonst auch im Dichten seiner Lieder Trost gefunden, so schrieb er nach dem Tod seiner Frau nichts mehr. Die 1667 von Johann Georg Ebeling, dem neuen Kantor der Nicolai-Kirche, herausgegebene Sammlung seiner Lieder ist so gleichzeitig die erste Gesamtausgabe seiner Werke. 1669, mit 62 Jahren, wechselte er auf seine letzte Pfarrstelle in Lübben/Spreewald. Das Städtchen gehörte zum lutherischen Sachsen, so galten dort die Edikte des brandenburgischen Kurfürsten nicht. Über sein Wirken dort ist wenig überliefert. Hier starb er 1676, fast 70-jährig, und wurde in der Lübbener Kirche bestattet. Sein damals erst 13-jähriger Sohn Paul Friedrich war sein einziges überlebendes Kind. In Lübben wird heute ein intensives Gedenken an Paul Gerhardt gepflegt.

Im Gesangbuch stehen Lieder von ihm, die zum ganzen Kirchenjahr verfasst sind: „Wie soll ich dich empfangen“ zum Advent; „Fröhlich soll mein Herze springen“ oder „Ich steh an deiner Krippen hier“ zu Weihnachten; „Nun lasst uns gehen und treten“ zur Jahreswende; „O Welt, sieh hier deine Leben am Stamm des Kreuzes schweben“ oder „O Haupt voll Blut und Wunden“ zur Passionszeit; „Auf, auf mein Herz mit Freuden“ zu Ostern; „Zieh ein zu deinen Toren“ zu Pfingsten; „Lobet den Herren, alle, die ihn ehren“ als Morgenlied; „Nun ruhen alle Wälder“ als Abendlied. Es sind von ihm insgesamt 140 Lieder überliefert, im gegenwärtigen Gesangbuch stehen davon 25. Neben den Liedern für das Kirchenjahr, sind es vor allem zwei Lieder, die ganz besonders bekannt sind: „Befehl du deine Wege“ und das wohl berühmteste und beliebteste Lied von ihm: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“. In „Geh aus mein Herz“ finden wir die Zeile „Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an, als Salominis

Seide“. In anderen Liedern von ihm werden noch andere Blumen erwähnt, z.B. Rosen, Nelken, Rosmarin und weiße Lilien. Das brachte uns in der Paul-Gerhardt-Gesellschaft zum Vorschlag, das Gedenkjahr mit einer Pflanzaktion „Paul-Gerhardt-Beet“ zu bereichern. Wie wäre es, im Gedenken an ihn ein Paul-Gerhardt-Beet in Vorgärten, in KiTa- und Schulgärten oder im Stadtgrün anzulegen? Wenn Sie Fotos von Ihren Pflanzaktionen in Sozialen Medien posten, verwenden Sie bitte den Hashtag, #PaulGerhardtBlume. Dann erfahren wir gegenseitig von unseren Aktionen und können uns alle daran erfreuen.

Winfried Böttler



Pflanzaktion vorm Nachbarschaftshaus

Mittwoch, 1. April | 12 Uhr | Gemeindehaus Markus

Am 1. April ist es so weit: Unsere kleine Sitzzecke vor dem Nachbarschaftshaus wird gemeinsam zum Blühen gebracht! Was im Winter noch ruhig und karg wirkte, soll nun zu einem lebendigen, grünen Ort werden – und dafür brauchen wir viele helfende Hände. Wir laden alle Nachbar*innen und Interessierten herzlich ein, bei unserer Pflanzaktion mitzumachen. Gemeinsam wollen wir das Hochbeet und die Pflanzkübel bepflanzen, frische Erde einbringen und die Fläche rund um einen Baum vor dem Haus – die Baumscheibe – pflegen und neu gestalten. Mit Blumen, Kräutern oder kleinen Nutzpflanzen entsteht so Schritt für Schritt ein Ort, der nicht nur schöner aussieht, sondern auch zum Verweilen einlädt.

Ob mit grünem Daumen oder einfach mit Lust, draußen aktiv zu sein – jede Unterstützung zählt. Wer eigenes Werkzeug hat (z.B. Handschuhe, Schaufeln, Harken oder Gießkannen), kann dieses gerne mitbringen. Auch Pflanzen- oder Saatgutspenden sind willkommen.

Kommt vorbei, macht mit und hilft dabei, unsere Straße ein kleines Stück lebenswerter zu machen. Wir freuen uns auf euch!

Wann? 1. April 2026, 12:00 Uhr (kein Scherz)

Wo? Vorm Nachbarschaftshaus

Für alle, die gerne Zeit im Freien verbringen!

Grün, lebendig, nachbarschaftlich: Unser ökologischer Zweiwochen-Markt



Foto: Anke Scheibe



Foto: Anke Scheibe

Der LebensMittelPunkt ist mehr als ein Markt – er ist ein lebendiger Treffpunkt im Kiez für Begegnung, Austausch und nachhaltiges Leben. In den Sommermonaten findet der LebensMittelPunkt unter der Kastanie vor der Markus-Kirche statt. Freuen Sie sich auf frisches, regionales Obst und Gemüse in Bio-Qualität sowie fair gehandelten Kaffee, Tee und Schokolade, dazu gibt es kulinarische Angebote von süß bis herzhaft, Musik und kreative Mitmachaktionen für Kinder und Erwachsene. Ein Imker gibt Einblicke in die Welt der Bienen, eine Buchhandlung lädt zum Stöbern ein, und wer mag, kann sogar den Kirchturm besteigen. Bastelaktionen und eine Fahrradwerkstatt sorgen für zusätzliche Abwechslung.

Dieses Jahr sollen nicht nur Köstlichkeiten und fröhliches Beisammensein locken, sondern auch inhaltlich wechselnde Schwerpunkte besondere Anregungen bereithalten: Die Themen reichen von Begrünung kleiner Flächen wie Balkon und Hinterhof über nachhaltiges Leben im Alltag bis hin zu Themen wie Kräuterkunde, Müllvermeidung, Reparieren und Tauschen. Auch gemeinsames Essen an einer langen Tafel, Tipps für heiße Sommertage oder das Haltbarmachen von Lebensmitteln gehören dazu.

Kommen Sie vorbei, lernen Sie Ihre Nachbarschaft neu kennen und lassen Sie uns gemeinsam den Kiez grüner, lebendiger und nachhaltiger gestalten!

Nicole Keusch für das Vorbereitungsteam



Fotos: Julia Seefisch



Terminübersicht

Freitag, 8.5. | 14.30–18.00 Uhr

Kleine Flächen, große Wirkung: Balkon & Hinterhof werden grün

Stolperstein-Initiative stellt ihre Arbeit vor

Freitag, 29.5. | 14.30–17.00 Uhr (LebensMittelPunkt) & 17.00–19.00 Uhr (Lange Tafel)

Lange Tafel der Nachbarschaft:

Teilen, essen, ins Gespräch kommen

Freitag, 12.6. | 14.30–18.00 Uhr

Immer cool bleiben: Gut durch heiße Sommertage

Freitag, 26.6. | 14.30–18.00 Uhr

Kräuter vor der Haustür: Natürliche Helfer für den Alltag

Samstag 4.7. | 14.00–22.00 Uhr

SOMMERFEST: Unter unserem Blätterdach:

Stadtbäume schützen & pflegen

Freitag, 21.8. | 14:30–18.00 Uhr

Sommer im Glas: Fermentieren, einmachen, bewahren

Freitag, 4.9. | 14.30–18.00 Uhr

Natürlich sauber: Putzmittel mal anders &

Müll vermeiden

Freitag, 18.9. | 14.30–18.00 Uhr

Nachhaltig leben im Kiez: Tauschen, reparieren, weitergeben



Enthüllung der Regionalhistorisches Informationsstele zur Dritten Bekenntnissynode

Donnerstag, 7. Mai, 15.30 Uhr | Gemeindehaus Markus

Vom 23. bis 26. September 1935 tagte im Gemeindehaus Markus die Dritte Bekenntnissynode der Evangelischen Kirche der Altpreußischen Union. Die Synode war während des Kirchenkampfes im dritten Reich ein wichtiges Ereignis; zugleich war sie die letzte der regulären Synoden der Bekennenden Kirche, die folgenden Zusammenkünfte fanden in der Illegalität statt. Kurz vor Synodenbeginn wurden die „Nürnberger Rassegesetze“ erlassen. Die Studienrätin Dr. Elisabeth Schmitz hatte eine Denkschrift gegen die Judenverfolgung verfasst, die vielen Synodalen bekannt gewesen sein muss. Man diskutierte die Anerkennung der Taufe von Jüdinnen und Juden in der evangelischen Kirche; aber die Synodalen vermieden es, zu den „Nürnberger Gesetzen“ Stellung zu beziehen. Im Rückblick hält die Historikern Dr. Christiane Scheidemann fest: „Das Ergebnis demonstrierte theologische Entscheidung bei politischer Entschlossenheit bei politischer Entschlossenheit.“

Seit 1985 erinnert eine Gedenktafel am Gemeindehaus an die Dritte Bekenntnissynode. Der Text der Tafel verschränkt in eindrucksvoller Weise historisches Ereignis mit Gegenwartsbedeutung: „Vom 24. bis 26. September 1935 – zehn Tage nach dem Erlass der »Nürnberger Gesetze« – tagte hier die 3. Bekenntnissynode der Evangelischen Kirche der Altpreußischen Union. Die Ergebnisse der Geschichte, das Widerstehen, aber auch das Versagen der Brüder und Schwestern von damals sind uns Mahnung und Verpflichtung für heute. – Evangelische Markuskirchengemeinde 1985 (erneuert 2012)“. Die äußerst knappe Formulierung der Tafel macht es vielen Interessierten schwer, die Bedeutung der Synode und ihren historischen Zusammenhang zu verstehen. Leider ist zudem bei der Erneuerung der Gedenktafel offenbar ein Schreibfehler unterlaufen, denn die frühere Tafel sprach von „Ereignissen“ der Geschichte (statt „Ergebnissen“).

Darum schien es dem Gemeindegemeinderat anlässlich des 90-jährigen Gedenkens im vergangenen Jahr sinnvoll, den knappen Text der Tafel durch eine etwas ausführlichere Darstellung zu ersetzen. So bat der GKR die Bezirksverordnetenversammlung, die Errichtung einer im Bezirk Steglitz-Zehlendorf etablierten Regionalhistorischen Informationsstele zu prüfen. Und dank der Unterstützung aller demokratischer Parteien in der BVV, dem Engagement des Bezirksamtes und der wunderbaren Zusammenarbeit mit Dr. Scheidemann als Autorin des Textes konnte die Fertigung und Errichtung der Informationsstele nun schnell umgesetzt werden!

Zur feierlichen Enthüllung der Informationsstele am Donnerstag, dem 7. Mai, um 15.30 Uhr durch Malgorzata Sijbrandij, Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur & Sport, vor dem Gemeindehaus Markus laden wir herzlich ein! Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zum Austausch im Treffpunkt Markus mit Kuchen und Heißgetränken. Es ist wichtig, die Erinnerung an Ereignisse wie diese Bekenntnissynode wachzuhalten – besonders in einer Zeit, in der wir zunehmenden Antisemitismus, Rassismus und Autoritarismus bemerken.

sg



Lange Tafel der Nachbarschaft – Gemeinsam essen, reden & begegnen

Freitag, 29. Mai | 17–19 Uhr | Karl-Stieler-Straße

Am 29. Mai ist der Tag der Nachbarschaft. Unter dem Motto „Nachbarschaft feiern: Vielfalt erleben“ laden wir alle Menschen aus der Nachbarschaft und dem Kiez herzlich ein zu unserer „Langen Tafel der Nachbarschaft“! Um den Markus-Platz herum entsteht ein Ort der Begegnung, an dem wir zusammenkommen und das Miteinander feiern – ob groß oder klein, jung oder alt, allein, mit Freundinnen und Freunden oder als Familie, willkommen sind alle. Auf der Karl-Stieler-Straße wird zwischen Markus-Kirche und Grundschule am Stadtpark eine lange Tafel einladend geschmückt sein. (An diesem Tag ist die Straße für den Verkehr gesperrt.) Zwischen 17 und 19 Uhr gibt's leckere Spaghetti mit Tomatensauce satt, zubereitet und gespendet von Tony's Restaurant. Essen und Trinken sind kostenlos, wie das schönste im Leben; wer will und mag, kann für einen guten Zweck spenden. Wir essen gemeinsam, plauschen miteinander, lernen uns besser kennen. Sollte das Wetter nicht mitspielen, weichen wir in die Markus-Kirche aus – sodass die Begegnung in jedem Fall stattfinden kann. Bei Sonnenschein bietet der wunderschön bepflanzte Markus-Platz, der mit viel Engagement von der Markusgarten-Initiative gepflegt wird, eine blühende, farbenfrohe Kulisse für einen schönen Tag unter

freiem Himmel. Übrigens: Am Nachmittag schon bietet der LebensMittelPunkt – unser feiner Zweiwochenmarkt auf dem Kirchhof – regionale Lebensmittel und mehr an! Die „Lange Tafel“ ist weit mehr als ein gemeinsames Essen. Sie lebt von den Menschen, die sie gestalten. Und so planen wir noch ein paar Aktionen, die das Miteinander noch schöner machen.

Ein Wort zum Hintergrund: Die Lange Tafel schafft Raum für zufällige Begegnungen. Menschen kommen miteinander ins Gespräch, lernen sich kennen, tauschen sich aus. Ursprünglich von der Theatermacherin Isabella Marmatis entwickelt, steht dieses besondere Format für einen gelebten Austausch als Grundlage einer lebendigen Demokratie. Mit kleinen Darbietungen und interaktiven Elementen werden alle Anwesenden zum Mitmachen eingeladen – es gibt kein Publikum, denn alle sind Teil des Geschehens. Das Konzept der Langen Tafel feiert in Berlin in diesem Jahr sein zwanzigjähriges Jubiläum, und wir wollen unsere Nachbarschaft feiern.

Darum laden wir von Herzen ein: Kommen Sie vorbei, nehmen Sie Platz, genießen Sie gutes Essen und lassen Sie uns gemeinsam eine schöne Zeit haben. Wir freuen uns auf Sie! *Nicole Keusch & Sven Grebenstein*



Komm zu uns auf die Friedensinsel!

Die Kinderkathedrale wird eröffnet

Ein Kirchenraum von Kindern für Kinder sollte entstehen – und ist Wirklichkeit geworden: Nach knapp 18-monatiger Vorbereitungszeit öffnet die Kinderkathedrale Friedensinsel in den Räumen der Patmos-Kirche für drei Monate ihre Türen.

Samstag, 18. April, 14–18 Uhr

14 Uhr: Eröffnungsgottesdienst mit dem Kinderrat & Bischof Stäblein

Es folgen Führungen durch den umgebauten Kirchenraum, Aktionen für Kleine & Große, Buffet & Getränke, Lagerfeuer & Stockbrot.

17 Uhr: Kinderdisco



Kommt und findet heraus, was die Kinderkathedrale für euch bereithält. Wir freuen uns auf euch!

Evangelische Patmos-Kirche

Gritznerstraße 18–20, 12163 Berlin

Informationen:

www.kirchenkreis-steglitz.de/kinderkathedrale

Abenteuer Mitwelt: Natur & mich mittendrin entdecken!

Eine Reise in den Sommerferien für Kinder von 8 bis 11 Jahren

Montag bis Freitag, 10.–14. August 2026

Lust auf Abenteuer und Entdeckungen? Es gibt sie drinnen und draußen. In der Natur, in einer Gruppe und in jedem von uns. Viel draußen sein, aus Altem Neues machen, singen und spielen, ins Schwimmbad gehen und überlegen, wie man gut mit der Natur zusammenleben kann. Spielend entdecken, was man braucht, um eine gute Gemeinschaft zu werden, wo sich jede:r wohlfühlen kann. Gemeinsam können Kinder von 8 bis 11 Jahren dies in einer entdeckungsreichen Reise nach Kirchmöser in im Westen

der Stadt Brandenburg an der Havel erfahren und nebenher auch neue Freunde und Freundinnen kennenlernen.

Kosten: 220 Euro (jedes weitere Kind einer Familie 200 Euro). Wenn Sie den Teilnahmepreis nicht in voller Höhe aufbringen können, melden Sie sich bitte.

Eine Teilnahme Ihres Kindes soll daran nicht scheitern.

Anmeldung bis 01.06.2026.

Informationen & Online-Anmeldung:

www.kirchenkreis-steglitz.de/kinderreise

Älteren Menschen vorlesen & erzählen – Eine Fortbildung für Lesepat:innen des Diakonischen Werkes Steglitz & Teltow-Zehlendorf

Vorlesen und Erzählen üben können Interessierte an sechs Abenden ab Montag, den 13. April, jeweils von 18 bis 20 Uhr. Treffpunkt ist das Gemeindehaus Markus. Das Vorlesen von Märchen und Geschichten kann Menschen jeder Altersstufe große Freude bereiten. Gerade für jene, deren Sehkraft eingeschränkt ist, stellt das Vorlesen und Erzählen eine große Bereicherung dar. Damit sich Vergnügen auf beiden Seiten einstellt, will beides geübt sein. Referentin Silvia Ladewig zeigt an sechs Terminen Aspekte der Artikulation, der Textauswahl und -bearbeitung so-

wie der Vorbereitung einer Lesezeit auf. Ein Abend ist dem Thema Märchen gewidmet. Diese Fortbildung richtet sich an alle, die anderen Menschen (Schwerpunkt Senioren) vorlesen oder erzählen wollen und die eigene Sprach- und Sprechkompetenz erweitern möchten.

Termin: 13. April bis 18. Mai 2026, 6 Abende, jeweils montags von 18–20 Uhr | **Leitung:** Silvia Ladewig, Märchenerzählerin | **Anmeldung:** Maren Jess, Koordinatorin im Diakonischen Werk Steglitz & Teltow-Zehlendorf e.V., lesepaten@dwstz.de, 030 83 90 92 440 | **Kosten:** 40 Euro

Reise nach Taizé für Jugendliche & junge Erwachsene

(15–27 Jahre)

16.–23. August 2026

Lust auf Sommercamp, Gemeinschaft, Sinn und Glaube, Freundschaft und Vertrauen? Dann ist die Fahrt vom 16. bis zum 23. August 2026 nach Taizé genau das Richtige für dich! Tausende Jugendliche aus ganz Europa strömen jeden Sommer zu den Jugendtreffen nach Taizé, um dort jeweils eine Woche mitzuleben.

Taizé ist ein Dorf im französischen Burgund und auch Sitz der gleichnamigen ökumenischen Gemeinschaft, der heute rund 100 Brüder angehören. Die Fahrt ist eine Zeit intensiver Begegnung mit Menschen anderer Länder und Kirchen. Um teilzunehmen, muss man kein Kirchenmitglied sein. Einzige Voraussetzung ist Offenheit.

Der Tagesablauf ist durch drei Gebetszeiten mit meditativen Gesängen strukturiert. Die Jugendgruppen übernachten in Zelten. Am Vormittag gibt es in größeren Gruppen eine Einführung in einen Bibeltext. Dabei begegnen wir einer jugendgemäßen Spiritualität. Es geht um Fragen

unserer Zeit. Sie werden im Anschluss in kleineren Gesprächsgruppen diskutiert. Damit das Miteinander funktioniert, übernehmen alle Gäste täglich eine kleine Aufgabe wie Essen kochen, Waschräume sauberhalten, Gesangbücher austeilen und einsammeln, Abwasch. Abends ist am Oyak viel los, einem zentralen Platz mit Kiosk, es wird musiziert, getanzt und gesungen.

Die ökumenische Taizéfahrt bietet keine touristischen Highlights, aber ein ganzheitliches spirituelles Erlebnis! Sie ist ein Kooperationsprojekt der Evangelischen Kirchenkreise Steglitz und Teltow-Zehlendorf.

Kosten: ca. 425 EUR

Leitung: Pfarrerin Elisabeth Schaller & Team, Telefon 030 83 90 92 244 oder +49 176 209 72 173, spiritualitaet@kirchenkreis-steglitz.de

Anmeldung: www.ekbo-termine.de/d-756028

Zwei Diven sind reif und stellen sich den wichtigen Fragen des Lebens:

Werden Blondinen tatsächlich bevorzugt? Muss eine echte Dame von der alten Schule sein? Kann man seinen Sexappeal finden? Und sollte man Männer besser an die Kandare nehmen? Von Andreas Wolter schwungvoll am Flügel begleitet reisen die beiden Sängerinnen Karoline Immel und Sonja Walter mit Charme und Humor durch die Welt der Chansons ab den 20er Jahren!

Freitag, 24. April, 19 Uhr | Saal im Gemeindehaus Markus



Erwartungen und Realität: Eine Geschichte aus dem Trauercafé

Als ich das erste Mal den Raum des Trauercafés betrat, hatte ich eine vage Vorstellung davon, was mich erwarten würde. Ich hoffte, dass ich hier Antworten finden würde – eine Art Anleitung, wie ich mit meinem Schmerz umgehen kann. Vielleicht würde jemand weise Worte sprechen, die alles leichter machen. Vielleicht gäbe es Strategien, die meine Trauer ordnen und mir helfen würden, wieder „funktionieren“ zu können.

Ich hatte Angst, dass ich hier stark sein müsste. Dass ich über meinen Verlust sprechen sollte, auch wenn mir die Worte fehlten. Dass meine Tränen fehl am Platz wären oder dass es hier darum ging, meine Trauer so schnell wie möglich zu überwinden.

Ich fürchtete, nicht zu genügen – zu langsam zu sein, zu verzweifelt, zu sehr im Schmerz gefangen. Und tief in mir hatte ich auch Angst davor, dass das Ziel dieser Gruppe sein könnte, mich „loszulösen“. Dass mir jemand sagen würde: „Jetzt ist es aber genug. Jetzt musst du loslassen und nach vorne blicken.“ Doch in mir gab es keine Richtung, kein „vorwärts“ und kein „zurück“. Nur dieses eine Gefühl: Ich wollte nicht vergessen. Ich wollte meine Verbindung nicht verlieren.

Doch schon in den ersten Minuten spürte ich, dass diese Gruppe nichts mit Ratschlägen oder klaren Lösungen zu tun hatte. Hier gab es keine Experten, die meinen Schmerz analysierten, keine vorgefertigten Stufenmodelle der Trauer, die mir sagten, wo ich mich gerade befinde. Stattdessen gab es Menschen – Menschen mit gebrochenen

Herzen, mit müden Augen, mit Worten, die oft nur stockend über die Lippen kamen.

Ich hörte zu. Ich spürte, wie die Geschichten der anderen sich mit meiner eigenen vermischten. Und ich merkte, dass niemand hier vorgab, eine Antwort zu haben. Niemand versuchte, meine Trauer „wegzumachen“. Niemand sagte: „Du musst loslassen“ oder „Es wird schon wieder.“ Stattdessen saß jemand neben mir, sah mich an und sagte ganz leise: „Ich verstehe dich.“

In diesem Moment wurde mir klar: Die Kraft dieser Gruppe liegt nicht im Heilen oder Verändern – sondern im Dasein. Manchmal entstand Stille, weil Worte nicht ausreichten. Und genau diese Stille war es, die sich wie eine sanfte Umarmung anfühlte. Ich musste nichts erklären, nichts beschönigen, nichts an meiner Trauer verändern. Ich durfte einfach sein.

Ich erkannte, dass Trauer keine Krankheit ist, die geheilt werden muss. Sie ist ein Teil meines Lebens, meiner großen Liebe, meiner Verbindung zu meinem geliebten Menschen, den ich verloren habe. Und diese Gruppe wollte mir nicht beibringen, wie ich „darüber hinwegkomme“. Sie wollte mir nur zeigen, dass ich nicht allein bin.

Am Ende des Abends verließ ich den Raum mit dem Wissen, dass mein Schmerz nicht kleiner geworden war. Aber er fühlte sich weniger einsam an.

Und am Ende wurde mir klar: Das war genau die Antwort, genau das, was ich gesucht hatte.

Jürgen Rothe



Trauercafé

Das Trauercafé ist ein Ort für Trauernde, die Menschen in ähnlicher Lage kennenlernen möchten – am 2. und 4. Freitag des Monats von 15:30–17:30 Uhr im Nachbarschaftshaus Markus (Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin).

Kontakt: Pfrn. Carolin Marie Göpfert
goepfert@markus-gemeinde.de | mobil: 0151 41 87 43 25



Foto: Ann Stryzhelkin - stock.adobe.com

Offene Trauergruppe für junge Erwachsene

Donnerstag, 30. April, 21. Mai & 4. Juni | 18–20 Uhr | Gemeindehaus Markus, Blauer Raum (EG)

Lange saßen sie dort und hatten es schwer.

Aber sie hatten es gemeinsam schwer und das war ein Trost.

Leicht war es trotzdem nicht.

(Astrid Lindgren)

Trauernde haben es schwer – ein geliebter Mensch ist gestorben, gemeinsame Zeit beendet. Junge Trauernde sind mit dieser Erfahrung oft allein. Im Freundeskreis haben wenige bisher Erfahrungen mit dem Tod gemacht;

im Alltag Menschen kennenzulernen, die auch trauern, ist schwer. Doch Trauer braucht einen Ort. Das weiß jede, die trauert. Diesen Raum wollen wir schaffen: Einen offenen und gleichzeitig geschützten Ort - unregelmäßig am Donnerstagnachmittag. Wir backen gemeinsam, erzählen und hören einander zu. Und vielleicht trösten wir einander. Wer weiß. Jede und jeder kommt, wenn es passt – ohne Anmeldung. Wir sind da.

Carolin Marie Göpfert & Maria Shevchenko

Gesprächsabende für Zweifelnde

Mittwochs, 29. April, 13. & 27. Mai, jeweils 19.00–20.30 Uhr | Kapelle der Markus-Kirche

Viele Menschen zweifeln an dem, was sie in der Kirche gehört oder in der Bibel gelesen haben. Wie soll ich mir Auferstehung denken? Wozu braucht es den Glauben, wenn ich mir die Welt verünftig erklären will? Was meint das große Wort „Gott“? Diese und noch viel mehr Fragen habe ich gehört. Und vielleicht ist es gut, wenn wir uns einmal Zeit nehmen, über unsere Zweifel zu sprechen – denn das Schönste am Zweifel ist, dass er es ernst meint.

In zweiwöchentlicher Folge haben wir in den „Gesprächsabenden für Zweifelnde“ Zeit für einen offenen Austausch. Ein festes Programm gibt es nicht – wir bringen ja alle mit, was uns bewegt. Kommen Sie, wann Sie mögen; es ist nicht nötig, sich auf alle Abende einzulassen, aber für einen Austausch braucht es Zeit und Ort. Ich freue mich aufs Gespräch!

Sven Grebenstein

Veranstaltungen im Nachbarschafts Haus im April & Mai

Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin

Sofern nicht anders vermerkt, erhalten Sie bei Bedarf weitere Informationen unter nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632.



Foto: Anke Scheibe

Ansprechperson: Nicole Keusch | Koordination
Telefon: 030 7947 0632 | nicole.keusch@dwstz.de

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Deutsch-Kurs für Eltern

Montags & donnerstags 9.00–12.15 Uhr | Kein Unterricht in den Schulferien | Roter Raum (1. OG)

Eltern lernen gemeinsam Deutsch und reden über Themen wie Familienalltag, Schule, Kindererziehung und vieles mehr. Kinder können leider nicht mitgebracht werden. | Für Erwachsene | In Kooperation mit der Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf | Ca. vierteljährlich wird eine Gebühr von 20 Euro erhoben | Anmeldung über die Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf (030) 0299 6156 oder vhs-service@ba-sz.berlin.de

Deutsch-Kurs für Senior*innen

Dienstags & mittwochs 9.00–11.30 Uhr | Kein Unterricht in den Schulferien | Roter Raum (1. OG)

Senior*innen ab 50 Jahren lernen gemeinsam Deutsch in gemütlicher Atmosphäre und angemessenem Lerntempo. Es gibt viel Raum für Austausch über Fragen zum Alltag und dem Leben in Deutschland. | Für Erwachsene | In Kooperation mit der Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf | Kursentgelt: keins, keine Nachweise erforderlich. Lehrbücher müssen selbst angeschafft werden | Anmeldung über die Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf (030) 0299 6156 oder vhs-service@ba-sz.berlin.de oder vor Ort

Sprachcafé

Dienstags, 15.00–16.30 Uhr | Grüner Raum (1. OG)

Gemeinsam über Land, Leute und die Welt sprechen! Sie möchten Ihre Deutschkenntnisse verbessern oder Menschen helfen, Deutsch zu sprechen? Kommen Sie vorbei und lernen Sie Menschen aus der ganzen Welt kennen! | Für Erwachsene | Kostenfrei | Anmeldung und Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Tai Chi

Montags, 18.00–19.30 Uhr | Roter Raum (1. OG)

Entdecken Sie die wohltuende Wirkung von Bewegung und Achtsamkeit. In ruhigen, fließenden Bewegungen stärken wir Körper, Geist und Balance – ganz ohne Vorkenntnisse. Kommen Sie vorbei und finden Sie Ihre innere Mitte! | Für Erwachsene | Kostenfrei | Information: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Gleichgewicht und Koordination

Mittwochs, 10.15–11.45 Uhr | Gelber Raum (1. OG)

Mehr Bewegung und Mobilität für Selbstsicherheit im Alltag – Übungen zu Koordination, Kraft und Gleichgewicht. Neben Grundlagen für ein sicheres Gehen trainieren wir Augen und Füße. Damit die Angst vor einem Sturz keine Chance hat! | Für Erwachsene | Kostenfrei | Information: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 14.00–16.00 Uhr | Roter Raum (1. OG)

Professionell begleitete Gruppe | Das Leben mit einem Menschen mit Demenz ist eine große Herausforderung. Als Angehörige müssen Sie Ihr Leben weitläufig umstellen. Im Alltag ist für Ihre Bedürfnisse und Gefühle wenig Raum. In dieser Gruppe geht es um Sie, um das, was Sie bewegt. Sie sind nicht allein mit Ihrer Pflegesituation. | Für Erwachsene | In Kooperation mit der Kontaktstelle Pflegeengagement Steglitz-Zehlendorf und dem Pflegestützpunkt Steglitz-Zehlendorf | Kostenfrei | Anmeldung: (030) 2797 9728

Nordic Walking: Offene Gruppe

Mittwochs, 13.00–14.00 Uhr

Bewegung an der frischen Luft im schönen Stadtpark Steglitz. Nordic Walking zeichnet sich als leichtes Konditionstraining aus und bringt Spaß und gute Laune in der Gruppe. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Treffpunkt vor dem Nachbarschafts Haus. | Für Erwachsene | Kostenfrei | ohne Anmeldung | Information: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

ErlebniSTanz – Jeder kann tanzen!

Mittwochs, 17.00–18.30 Uhr | Roter Raum (1. OG)

Wer hat Spaß an Gemeinsamkeit und Bewegung und möchte zudem noch etwas für Geist und Körper tun? Hier bist du richtig! Unsere Tänze erfordern keinen Partner und sind für tanzfreudige Singles geeignet. Keine Vorkenntnisse nötig. Die Anmeldung erfolgt im Kurs. | Für Erwachsene | Unkostenbeitrag vor Ort | Information: Frau Hartung, Tel: (030) 7747 922

Offenes Digital-Café

Donnerstags, 14.30–15.30 Uhr | Treffpunkt Markus, Café (EG)

Während des Cafébetriebs im Treffpunkt Markus beraten wir Sie zu Fragen und kleineren Problemen mit der Nutzung Ihres Smartphones. Bringen Sie Ihr Gerät mit. Gemeinsam versuchen wir, eine Lösung für Bedienungsschwierigkeiten zu finden. | Für Erwachsene | Kostenfrei | Information: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Tanz dich fit!

Mittwochs, 12.00–13.30 Uhr | Roter Raum (1. OG)

Tanzen hält fit und macht Spaß! Gemeinsam bewegen wir uns zu Musik und üben Tanzschritte ein. Dieser Kurs schließt an das Angebot aus dem „Sport im Park“-Programm an und überbrückt die dunkle und kalte Jahreszeit. | Für Erwachsene | Kostenfrei | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Interkulturelles Familienfrühstück

Donnerstags, alle 14 Tage, 9.30–11.00 Uhr | Termine: 9. & 23. April, 7. & 21. Mai | Grüner Raum (1. OG)

Frühstücken, Spielen, Austauschen – begegnen Sie anderen Eltern und Familien mit Babys und Kleinkindern. In lockerer Atmosphäre bieten wir Raum für Austausch und eine Stärkung für Klein und Groß. Die Kinder können unseren Bewegungsraum erkunden! | Für Familien mit Babys und kleinen Kindern | In Kooperation mit der Stadtmutter Halimeh Suleiman | Kostenfrei, ohne Anmeldung

Hausaufgaben-Treff

Dienstags, 16.00–17.00 Uhr | Roter Raum (1. OG)

Ihr müchtet gemeinsam mit anderen lernen? Zusammen geht vieles leichter! Wir unterstützen euch bei euren Aufgaben, versuchen, eure Fragen zu klären und bieten euch einen ruhigen Raum, um konzentriert eure Hausaufgaben zu erledigen. | Für Kinder im Grundschulalter | Kostenfrei, ohne Anmeldung

Häkeln for Future

Mittwochs, 14.00–15.30 Uhr | Café im Treffpunkt Markus (EG)

Wir häkeln Blumen für die Zukunft – bunt, friedlich und handgemacht. Am 9. Mai nutzen die Omas for Future die Blumen für einen Blütenteppich im Regierungsviertel, als Zeichen für den Schutz unserer Natur und gegen die Gefährdung unserer Lebensgrundlagen. | Für alle Handarbeits-Begeisterte | Kostenfrei, ohne Anmeldung

Digital Café

Donnerstags, 14.30–15.30 Uhr | Blauer Raum (EG)

Verbinden Sie gesellige Zeit mit Tipps zu Ihren mobilen Geräten (Mobiltelefon, Tablet, Laptop, keine Apple-Geräte)! Kommen Sie einfach mit Ihren Fragen und Geräten vorbei. Wir vergeben keine Termine – die Wartezeit können Sie mit Kaffee und einem Stück Kuchen versüßen. | Für Erwachsene | Kostenfrei, ohne Anmeldung

EINZELVERANSTALTUNGEN

Wir verschönern unseren Kiez: Beet-Bepflanzung vorm Nachbarschafts Haus

Mittwoch, 1. April, 12.00–14.00 Uhr | Vor dem Nachbarschafts Haus

Der Frühling ist da – machen Sie mit und bringen Sie unseren Kiez zum Blühen! Gemeinsam pflanzen, aufräumen und die Beete und Bäume vor dem Haus pflegen. Für schöne, einladende Plätze direkt vor unserer Haustür! | Kostenfrei, ohne Anmeldung

Lesepat*innen-Schulung: Älteren Menschen vorlesen und erzählen

Montags, 13.–18. Mai (6 Abende), 18.00–20.00 Uhr | Blauer Raum (EG)

Schenken Sie Zeit und Freude: Erfahren Sie, wie Sie älteren Menschen mit Geschichten und Märchen schöne Momente bereiten. Sie erhalten praktische Tipps zu Auswahl, Vorbereitung und lebendigem Vorlesen. Entdecken Sie, wie bereichernd Vorlesen für beide Seiten sein kann! | In Kooperation mit dem Projekt „Lesepat*innen in Pflegeheimen“ | Kostenfrei | Anmeldung: lesepaten@dwstz.de oder 030 8390 92440

Mobile Beratung des Familienbüros

Donnerstag, 16. April & 21. Mai, 09.00–13.00 Uhr | Blauer Raum (EG)

Die Familienberatung unterstützt bei Anliegen rund um Kitagutscheine, informiert über Angebote und Hilfen im Bezirk und berät bei familiären, persönlichen oder finanziellen Fragen. Vertraulich, kostenfrei und unabhängig. | Kostenfrei, ohne Anmeldung

Women Talk: Arbeiten in Deutschland – Erfahrungen von migrantischen Frauen mit dem Arbeitsmarkt in Deutschland

Freitag, 24. April, 10.00–12.00 Uhr | Café im Treffpunkt Markus (EG)

Auf welche Herausforderungen treffen Migrantinnen bei der Arbeitssuche in Deutschland? Gemeinsam diskutieren wir Ihre Erfahrungen als Zugewanderte, Kenntnisse und Ideen zur Arbeitssuche und zum Arbeiten in Deutschland, z.B. sprachliche Barrieren, Anerkennung von Abschlüssen oder Erwartungen von Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden. | Für Frauen mit Migrationshintergrund | In Kooperation mit der Migrationsberatung für zugewanderte Erwachsene | Kostenfrei

Offene Handarbeiten-Gruppe mit SewingBandBerlin

Freitag, 8. Mai, 16.30–18.30 Uhr | Roter Raum (1. OG)

Bringen Sie Ihre Ideen für ein Näh- und Handarbeitsprojekte zu unserer offenen Handarbeitsgruppe mit! Wir stehen uns mit Rat zu Seite und begleiten uns gegenseitig mit Tipps, wie wir Ideen umsetzen können. Wir lernen von- und miteinander! | Für Erwachsene | Kostenfrei, ohne Anmeldung

Bewerbungscheck: Optimieren Sie Ihre Bewerbungsunterlagen!

Auf Anfrage

Bewerbungsunterlagen sind Ihre Eintrittskarte zu einem Vorstellungsgespräch und somit ein wichtiger Baustein in der Job-Suche. Ein Blick von außen hilft, die eigenen Ziele, Kompetenzen und Stärken so darzustellen, dass Sie Interesse erwecken. Und: Vier Augen sehen mehr als zwei! Melden Sie sich bitte per E-Mail für einen Termin und halten Sie Ihre derzeitigen Unterlagen bereit. | Für Arbeitssuchende | Kostenfrei

Ehrenamts-Gesuche

Sie möchten sich im Nachbarschafts Haus einbringen und aktiv mitgestalten? Wir freuen uns über ehrenamtliche Unterstützung! Ihre Ideen sind Willkommen – schreiben Sie uns eine E-Mail, rufen Sie uns an oder vereinbaren Sie einen Termin!

Über aktuelle Möglichkeiten, sich bei uns zu engagieren, können Sie sich zu Café Zeiten dienstags, mittwochs und donnerstags 14–17 Uhr informieren. Dort gibt es eine Liste der laufenden Projekte.

Wir suchen Helfenden z.B. für folgende Angebote:

Hausaufgabenhilfe

Lesepat*in

Unterstützung im Café des Nachbarschaftshauses

Unterstützung beim Familien- oder Kiezfrühstück

Spaziergangs-Gruppen

Sprachaustausch / Begleitung im Sprachcafé

Beratung zu digitalen Themen

Veranstaltungen

Angebote für Babys & ihre Eltern

Krabbelgruppe

Di, 12 – 13 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Gelber Raum (1. OG) | Für Eltern mit ihren Babys | Ohne Anmeldung | Kontakt über die Küsterei

Interkulturelles Familienfrühstück

Do, 9. & 23. April, 7. & 21. Mai, 9.30 – 11 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Grüner Raum (1. OG) | Für Familien mit Babys und kleinen Kindern | In Kooperation mit der Stadtteilmutter Halimeh Suleiman | Kostenfrei | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Offene Spielegruppe für Kinder von 2 bis 5 Jahre

Frei, 16 – 18 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Gelber Raum (1. OG) | Für Eltern mit ihren Kindern | Ohne Anmeldung | Kontakt über die Küsterei

Angebote für Kinder

Gospel-Racker

Mo, 15.30 – 16.15 Uhr | Kosten: 10 € pro Monat (ermäßigt 7 €) | Ort: Markus-Kirche | Ansprechperson: Dr. Antje Ruhbaum, antje.ruhbaum@gemeinsam.ekbo.de

Gospel-Teens

Mo, 16.30 – 17.30 Uhr | Kosten: 10 € pro Monat (ermäßigt 7 €) | Ort: Markus-Kirche | Ansprechperson: Dr. Antje Ruhbaum, antje.ruhbaum@gemeinsam.ekbo.de

Karate für Kinder von 6 bis 13 Jahren

Mo, 16 – 17 Uhr & Di, 16.30 – 17.30 Uhr | Kosten: 20 € pro Monat | Ort: (Mo) Sportstudio Nippon – Mittelstr. 34, (Di) Markus-Kirche | Ansprechperson: Caroline Schiemann, 0157 79759079, c.schieming@gmx.de

Hausaufgaben-Treff für Kinder im Grundschulalter

Do, 16 – 17 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | kostenfrei & ohne Anmeldung | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Kinderyoga für Kinder von 4 bis 6 Jahren

Mi, 16.30 – 17.30 Uhr | Kosten: 7 € pro Stunde | Ort: Gemeindehaus, Gelber Raum (1. OG) | Ansprechperson: Claudia Nadolski, 0173 452 1589

Kreativer Nähworkshop

Do & Sa, 14 – 17 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Ansprechperson und Anmeldung: Tamara, tam.tamriko@gmail.com

Stolpersteinspaziergang für Kinder

Sa, 9. Mai, 14 Uhr | Treffpunkt: vor der Markus-Kirche | Ansprechperson: Pfrn. Carolin Marie Göpfert

Angebote für Jugendliche

Offener Lukas-Jugendkeller

Mo, 18.30 – 20.30 Uhr | Ort: Lukas-Jugendkeller, Friedrichsruher Str. 6 A | Ansprechpersonen: Friederike Thimme, 0163 68 34 796 & f.thimme@lukaskirche.de

Offener Matthäus-Jugendkeller

Do ab 18.30 Uhr & Fr ab 18 Uhr | Ort: Matthäus-Jugendkeller, Rothenburgstr. 32 | Ansprechperson: Gila Becker (bis Ende April), Malena Behrens (ab 1. Mai)

Regionaler Wochenkurs für Konfirmandinnen & Konfirmanden

Do, 17 – 18.30 Uhr | Ort: Matthäus-Gemeindehaus & Matthäus-Jugendkeller | Info-Abend für alle, die im Mai 2027 konfirmiert werden wollen: Donnerstag, 7. Mai, 19 Uhr in der Matthäuskirche (Schlossstraße 44a) | Ansprechperson: Pfr. Paulus Hecker, hecker@matthaeus-steglitz.de

Regionaler Blockkurs für Konfirmandinnen & Konfirmanden

1x monatlich samstags | Ort: Markus-Kirche & Orte in Berlin | Info-Abend für alle, die im Mai 2027 konfirmiert werden wollen: Donnerstag, 7. Mai, 19 Uhr in der Matthäuskirche (Schlossstraße 44a) | Ansprechperson: Pfrn. Carolin Marie Göpfert

Trauergruppe für junge Erwachsene

Do, 30. April & 21. Mai & 4. Juni, 18 bis 20 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Blauer Raum | Kontakt: Pfrn. Carolin Marie Göpfert, goepfert@markus-gemeinde.de

Treffpunkt Markus

Café & Bücherstube

Di, Mi, Do, 14 – 17 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Erdg. | Ansprechpersonen: Nicole Keusch und Nicola Nieboj

Kleiderkammer

Di, Mi, Do 14 – 17 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Erdgeschoss | Ansprechperson: Jutta Dahlke, 030 796 83 83

Häkeln for future für Handarbeits-Begeisterte

Mi, 14 – 15.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Erdgeschoss | kostenfrei & ohne Anmeldung | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Offenes Digital-Café

Do, 14.30 – 15.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Erdgeschoss | kostenfrei & ohne Anmeldung | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Café Charkiw

So, 16 – 18 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Blauer Raum (EG) | Ansprechperson: Maria Shevchenko, 030 794 706 26

Rechts- und Steuerberatung

Termine nach Absprache | Ansprechperson: Christian Janssen, 0171 86 46 233, info@kanzlei-cj.de

Musik & Gesang

Kantorei Steglitz

Di, 19.30 – 21.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Saal (2. OG) | Ansprechperson: Casimir Schäfer, schaefer@markus-gemeinde.de

The Gospel Friends Gospelchor

Do, 19 – 21 Uhr | Kosten: 40 € im Quartal (ermäßigt 20 €) | Ort: Markus-Kirche | Ansprechperson: Dr. Antje Ruhbaum, 0177 852 51 49, antje.ruhbaum@gemeinsam.ekbo.de

Inner beat – finde deinen inneren Rhythmus

Sa, 6. Juni, 15 – 17 Uhr | Kosten: 6 € pro Termin | Ort: Markus-Kirche | Ansprechperson: Claudia Schmidt, innerbeat@web.de

Bewegung hält frisch

Tai Chi

Mo, 18 – 19.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Gleichgewicht und Koordination

Mi, 10.15 – 11.45 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Gelber Raum (1. OG) | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Qi Gong

Für Haupt- und Ehrenamtliche der Markus-Gemeinde, Mi, 19 – 20.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Ansprechperson: Beate Göldner, 030 771 44 41

Tanz dich fit!

Mi, 12–13.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Für Erwachsene | Kostenfrei | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@markus-gemeinde.de

Nordic Walking – Offene Gruppe

Mi, 13 – 14 Uhr | Treffpunkt: Gemeindehaus | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

ErlebnisTanz – Jede:r kann tanzen!

Mi, 17 – 18.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Internationale Kreistänze

Fr, 11 – 13 Uhr | Kosten: 5 € pro Stunde | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Ansprechperson: Monika Kuhn, 030 795 28 25

Schöner leben

Stolpersteinspaziergang für Erwachsene

So, 31. Mai, nach dem Gottesdienst (ca. 12 Uhr) | Treffpunkt: vor der Markuskirche | Ansprechperson: Nina Haeblerin & Dierk Hoffmann

Verleih des Lastenrades „Markus“ über Flotte Berlin

Wochentags | Ort: Markus-Gemeindehaus | Ansprechperson: Jana Gampe, www.flotte-berlin.de

Deutschkurs für Eltern

Mo & Do, 9 – 12.15 Uhr (außer in den Schulferien) | Kosten: 20 € pro Quartal | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Spielenachmittag (wir spielen Phase 10 und Rummikub)

Mo, 14.30 – 17 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Blauer Raum | Ansprechperson: Angelika Alt, 030 794 706 33

Bibel teilen

Jeden 1. Mo im Monat, 19 – 20.30 Uhr | Ort: Markus-Kirche, Kapelle | Ansprechperson: Pfrn. Dr. Margit Herfarth

Deutschkurs für Senior:innen

Jeden Di & Mi, 9 – 11.30 Uhr (außer in den Schulferien) | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Sprachcafé

Di, 15 – 16.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Grüner Raum (1. OG) | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz

Jeden 1. & 3. Di im Monat, 14 – 16 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Kontakt: 030 2797 9728

Skandinaviengruppe – Bunttes Leben (Konversation)

Jeden 3. Di im Monat, 11 – 12.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Erdgeschoss | Ansprechperson: Heide Gabel über die Küsterei

Gedächtnistraining

Jeden 1. Mi im Monat, 10 – 11.30 Uhr | Kostenbeitrag: 10 € | Ort: Gemeindehaus, Blauer Raum (EG) | Ansprechperson: Ines Roth, 0173 634 34 74

Besuchsdienstgruppe

Jeden 2. Mi im Monat, 10.30 – 12 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Blauer Raum (EG) | Ansprechperson: Gisela Scholian, 030 791 8192

Mobile Beratung des Familienbüros

Do, 16. April & 21. Mai, 9 – 13 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Blauer Raum (EG) | Ohne Anmeldung | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

MEKKI Nähcafé

Jeden 3. Do im Monat, 17 – 20 Uhr | Bitte anmelden! | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Ansprechperson: Anne Neurath, BUND Berlin, mekki@bund-berlin.de oder Tel. 030 78 79 00 34

MEKKI Repair Café

Jeden 4. Do im Monat, 17 – 20 Uhr | Bitte anmelden! | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Ansprechperson: Anne Neurath, BUND Berlin, mekki@bund-berlin.de oder Tel. 030 78 79 00 60

Offenes Nähen mit der SewingBandBerlin

Fr, 8. Mai, 16.30 – 18.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Für Erwachsene | Kostenfrei | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Offene Kirche

Jeden So, 12-16 Uhr | Ort: Markus-Kirche

Gemeinde unterwegs

Für Termine und Veranstaltungen Ansprechperson: Jutta Dahlke, 030 796 83 83

Bewerbungsscheck: Optimieren Sie Ihre Bewerbungsunterlagen!

Auf Anfrage | Melden Sie sich bitte per E-Mail für einen Termin und halten Sie Ihre derzeitigen Unterlagen bereit. | Für Arbeitssuchende | Kostenfrei | Anmeldung: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Angebote für Frauen

Mama-Baby-Workout (bis Ende April)

Di, 10 – 11 Uhr | Einzelstunde: 12 Euro; 10-Wochen-Kurs: 110 € | Ort: Gemeindehaus, Gelber Raum (1. OG) | Ansprechperson: Pia Heinicke, 01522 2015 649

Selbstverteidigung für Frauen (von jugendlich bis hochbetagt)

Di, 18.30 – 19.30 Uhr | Kosten: 5 € pro Treffen | Ort: Tsoy Martial Arts (Hohentwielsteig 10, 14163 Berlin) | Ansprechperson: Caroline Schiemann, 0157 79759079, c.schieming@gmx.de

Women Talk

Frei, 24. April, 10 – 12 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Grüner Raum (1. OG) | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Freitagfrauen

Jeden 3. Fr im Monat, 18 – 20 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Erdgeschoss | Ansprechperson: Irina Steinbock, 030 24 53 21 40

Begleitung in schweren Zeiten

Trauercafé

Jeden 2. & 4. Fr im Monat, 15.30 – 17.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Blauer Raum (EG) | Ansprechpersonen: Berndt Buch & Jürgen Rothe, Kontakt über Carolin Marie Göpfert

... eine würdevolle Bestattung muss nicht teuer sein



NOWACZYK BESTATTUNGEN

12167 Berlin
Albrechtstraße 56
Ecke Siemensstraße

Tag und Nacht ☎ **796 40 88**



Niemand kennt Sie besser als Sie sich selbst.
Bestattungsvorsorge – Gewissheit schafft Entlastung für Ihre Lieben.

Tel. 030-791 22 00
www.treupl-bestattungen.de
Steglitzer Damm 17 | 12169 Berlin



Treupl & Co.
Bestattungen
Wir gestalten Abschiede.

HAHN
BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

- ▶ Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- ▶ Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in den Filialen.



TAG UND NACHT
030 751 10 11



▲ Mehr auf unserer Webseite

Filiale Lankwitz Kaiser-Wilhelm-Straße 84
Filiale Lichterfelde-West Moltkestraße 30

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Tilman Schneider
Beratungsstellenleiter
zertifiziert nach DIN 7700
Gritznerstr. 14, 12163 Berlin
☎ 030/827 04 388
tilman.schneider@vlh.de

Auf Wunsch auch Hausbesuche

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



Peschke
Optik

„Brillen nur aus Meisterhand“

Mo-Fr 9.00-18.30 Uhr
Sa 9.00-14.00 Uhr
Kundenparkplatz

Albrechtstraße 71-72
12167 Berlin
Telefon 795 65 27

BRIGITTEN-APOTHEKE

Matin Sadeghi

Steglitzer Damm 29
12169 Berlin-Steglitz

Tel. 79 65 800 Fax 79 40 38 46
www.brigitten-apotheke.de



KRANKENGYMNASTIK Angela Herm

☎ **793 93 94**

Bobath f. Erw.
Manuelle Therapie
Cyriax, Akupressur
Lymphdrainage
Schlingentisch
Heißluft, Massage
Elektrotherapie
Ultraschall
Hausbehandlungen

Ärztelhaus Albrechtstraße 36A, 12167 Berlin




Markus-Apotheke Steglitz

Ursula Stegmaier

Albrechtstraße 51 · 12167 Berlin
Telefon 795 81 30 · Fax 796 19 48

Bestattungshaus Friedrich OHG

SEIT ÜBER 70 JAHREN IN BERLIN-STEGELITZ

Begleitung in schweren Momenten

Wir stehen Ihnen im Trauerfall zuverlässig zur Seite – persönlich, transparent und in würdevoller Verbundenheit.

- Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Floristik & Kränze
- Gestaltung von Trauerdrucksachen
- Hausbesuche auf Wunsch
- Vorsorge & persönliche Beratung



24 STUNDEN ERREICHBAR
030 796 57 06
Bismarckstraße 63 · 12169 Berlin
www.bestattungshaus-friedrich.de
E-Mail: info@bestattungshaus-friedrich.de



GRIENEISEN
BESTATTUNGEN

Bestattungsvorsorge. Eine Sorge weniger.

Roger Cires Wagenknecht – Ihr Bestatter

Selbstbestimmt in jeder Lebenslage.
Sogar über den Tod hinaus. Ein Wunsch, den viele Menschen teilen. Mit Ihrer persönlichen Bestattungsvorsorge-Regelung legen Sie nicht nur Art und Ablauf fest, sondern klären vorab auch alle wichtigen Fragen rund um die Bestattung. Ein letzter Wille, der besonders die Angehörigen in schweren Zeiten seelisch und finanziell entlastet.

Albrechtstraße 110 | 12167 Berlin | Tel. 030 / 79126 96
www.grieneisen.de



PRIVATANZEIGEN KOSTENLOS

ANZEIGEN IN DER MARKUS

In diesen Geschäften liegt die **MARKUS** aus: **Alles fürs Tier**, Steglitzer Damm 29 | **Apothek Tannenberg**, Birkbuschstraße 59 | **Bei Mutti: Café & Bäckerei**, Heinrich-Seidel-Straße 17 | **Bestattung Nowaczyk**, Albrechtstraße 56 | **Bestattungen Treupl & Co.**, Steglitzer Damm 17 | **Brigitten-Apotheke**, Steglitzer Damm 29 | **Blumenzauber**, Halskestraße 47 | **Büro Clip**, Steglitzer Damm 33 | **Die Buchfinken**, Albrechtstraße 77 | **Friseur Team Steglitz**, Albrechtstraße 53b | **Gemeinschaftspraxis**, Albrechtstraße 50 | **Grosscurth's Apotheke**, Siemensstraße 2 | **Hans-Söhnker-Haus**, Selerweg 18-22 | **Heike Berger**, Friseurmeisterin, Steglitzer Damm 15 | **HNO Dr. Khan & Dr. Röschke**, Albrechtstraße 50 |

Juwelier & Leihhaus am Steglitzer Damm 23 | **Krankengymnastik Angela Herm**, Albrechtstraße 36A | **Markus-Apotheke**, Albrechtstraße 51 | **Optiker Peschke**, Albrechtstraße 71-72 | **PHYSIO POINTS Berlin**, Albrechtstraße 53a | **Reinigung Schneider**, Birkbuschstraße 41 | **Reisebüro Selch**, Steglitzer Damm 15 | **Schlüsseldienst Theuer**, Steglitzer Damm 29 | **Sedan Apotheke**, Albrechtstraße 41 | **Spree Textilpflege**, Steglitzer Damm 23

Anfragen an Sigrid Schönfelder – info@markus-gemeinde.de

Trauercafé

Das Trauercafé findet jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 15.30 bis 17.30 Uhr statt (Ort: Markus-Gemeindehaus, EG, Blauer Raum). Jede und jeder Trauernde ist herzlich eingeladen, jederzeit neu einzusteigen, zu erzählen oder einfach nur zu hören. Es gibt frisch gebackenen Kuchen von ehrenamtlichen Bäckerinnen & Bäckern aus der Gemeinde. Ehrenamtlich begleiten die Trauernden Jürgen Rothe & Berndt Buch. Informationen bei Pfrn. Carolin Marie Göpfert, goepfert@markus-gemeinde.de



Diakonie
Station Steglitz

Diakonie-Station Steglitz
Albrechtstraße 82 · 12167 Berlin
Tel. 259 213 70
www.diakonie-pflege.de/steglitz
pflege@diakonie-steglitz.de

Wir möchten, dass Sie Ihre Selbständigkeit bewahren und solange wie möglich in Ihrer gewohnten Umgebung leben. Uns liegt daran, dass Sie bei uns Geborgenheit, Sicherheit und Respekt erfahren. Sie erhalten von uns sowohl fachlich gute Pflege als auch menschliche Zuwendung. Freundliche MitarbeiterInnen beraten Sie gerne. Rufen Sie uns an!

Unsere Leistungen:

- Hauskrankenpflege
- Haushaltspflege
- Pflegeberatung
- Pflegehilfsmittelverleih
- Sterbebegleitung
- Hausnotruf
- Krankengymnastik
- Gerontopsychiatrische Beratung
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Betreuung in einer Wohngemeinschaft für Menschen mit Altersdemenz
- Mobilitätshilfedienste** (Begleitservice für ältere und behinderte Menschen): Steglitz 79 47 31 30 & Tempelhof 30 83 06 16

Diakonie
Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf

Soziale Beratung

Johanna-Stegen-Str. 8, 12167 Berlin, Tel. 771 09 72
Sprechstunden nach Vereinbarung
Die Soziale Beratung richtet sich an Menschen in schwierigen Lebenssituationen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf. Sie ermöglicht den Ratsuchenden vielschichtige Fragen und Probleme an einem Ort zu klären.

Wir informieren:

- zum Arbeitslosengeld II
- zu Sozialhilfe und Grundsicherung
- zu anderen sozialen Leistungen

Wir beraten und unterstützen:

- bei wirtschaftlichen Notlagen
- bei Mietschulden und drohendem Wohnungsverlust
- bei persönlichen und familiären Konflikten
- bei der Durchsetzung sozialleistungsrechtlicher Ansprüche

Wir vermitteln Kontakte zu:

- geeigneten Fachberatungsstellen
 - Selbsthilfegruppen und Nachbarschaftszentren
 - Kirchengemeinden
- Unsere Beratung ist unabhängig, vertraulich und kostenfrei.

Anlauf- und Koordinierungsstelle Netzwerk für Alleinerziehende

Albrechtstraße 82, 12167 Berlin
Ansprechpersonen:
Beratung Madlen Schröder, 0159 06800463, beratungae@dwstz.de
Koordinierung: Van Hoang-Sanders, 0176 56826669, koordinierungae@dwstz.de

Projekt Känguru – hilft und begleitet

Albrechtstraße 82, 12167 Berlin
Ansprechperson:
Projektkoordinatorin Sophie Gerig, 0176 84 94 83 50, kaenguru@dwstz.de

Pflegestützpunkt

Albrechtsstr. 81, 12167 Berlin
Tel. 76 90 26 – 00/01

Sprechstunden:

Di 9 – 15, Do 12 – 18 Uhr sowie nach Vereinbarung
Wir bieten älteren, kranken und behinderten Menschen, pflegebedürftigen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und deren Angehörigen Information, Beratung und Unterstützung für ein selbstbestimmtes Leben in jedem Alter. Die Beratung ist vertraulich und kostenlos. Sie ist anbieter- und kostenträgerneutral. Wir bieten selbst keine entgeltpflichtigen Dienste, wie z.B. Hauspflege oder Mittagstisch an. Im Mittelpunkt unserer Beratung stehen Ihre Wünsche, Bedürfnisse und Möglichkeiten.

Was wir tun:

- Wir informieren Sie über die vorhandenen Angebote in der Region Steglitz/Zehlendorf.
- Wir überlegen mit Ihnen gemeinsam, welche Unterstützung Sie benötigen und sorgen dafür, dass Sie sie bekommen.
- Wir begleiten Sie durch den schwer durchschaubaren Markt von Dienstleistungen, wechselnden Zuständigkeiten und Kostenträgern.
- Wir klären zum Abschluss mit Ihnen gemeinsam, ob die eingeleiteten Maßnahmen ausreichen, Ihren Wünschen entsprechen und ob Sie mit unserer Arbeit zufrieden waren.
- Wir stellen auf www.hilfelotse-berlin.de aktuelle Informationen über soziale, gesundheitliche und alltagsweltliche Hilfen zusammen.

Geschäftsstelle Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf e.V.

Hindenburgdamm 101B, 12203 Berlin
Herr Philipp Tel. 83 90 92 43
Weitere umfassende Informationen finden Sie unter www.dwstz.de

Pfarrteam



Pfr. i.R. Wolfram Bürger
erreichbar über die Küsterei



Pfrn. Carolin Marie Göpfert
Telefon: 030 794 706-27
mobil: 0151 41 87 43 25
carolin.marie.goepfert@gemeinsam.ekbo.de



Pfr. Sven Grebenstein
Telefon: 030 794 706-27
mobil: 0151 44 24 90 44
grebenstein@markus-gemeinde.de



Pfrn. im Ehrenamt Dr. Margit Herfarth
mobil: 0151 28 99 00 49
herfarth@markus-gemeinde.de

Ev. Markus-Kirchengemeinde

Albrechtstraße 81A, 12167 Berlin
info@markus-gemeinde.de
markus-gemeinde.de

Küsterei

Jana Gampe, Küsterin
Dagmar Rossow, ehrenamtliche Küsterin
Rosmarie Mette, ehrenamtliche Küsterin
Telefon: 030 794 706-0
Telefax: 030 794 706-20
Sprechzeiten:
Montag: 9.00-12.00 Uhr
Dienstag: 9.00-12.00 Uhr
Mittwoch: 15.00-17.00 Uhr (außer in den Schulferien)
Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr
Freitag: geschlossen

Vorsitzende des Gemeindegemeinderats

Uta Scholian
Telefon: 030 796 42 36
scholian@markus-gemeinde.de

Treffpunkt Markus

Maria Shevchenko
Telefon: 030 794 706 25

Stadtteilzentrum des DWSTZ

Nicole Keusch, Koordination
Telefon: 030 7947 0632
nicole.keusch@dwstz.de

Kirchenmusik

Casimir Schäfer
Kantor & Organist
schaefer@markus-gemeinde.de

Dr. Antje Ruhbaum, The Gospel Friends
Telefon: 030 855 42 67
antje.ruhbaum@gmail.com

Arbeit mit Kindern & Jugendlichen

Gila Becker, Gemeindepädagogin
Telefon: 0155 66 188 259
becker@markus-gemeinde.de

Arbeit mit Seniorinnen & Senioren

Gisela Scholian & Angelika Alt
Telefon: 030 794 706 33

Kultur in der Markuskirche

Jutta Dahlke
gemeindeunterwegs@markus-gemeinde.de

AG Stolpersteine

Nina Haebertin & Dierk Hoffmann
über die Küsterei: info@markus-gemeinde.de
oder Pfarrerin Carolin Marie Göpfert

Markus-Kindertagesstätte

Liliencronstraße 15, 12167 Berlin
Sabine Koß, Leiterin
Telefon: 030 797 834 20
kita@markus-gemeinde.de

Bankverbindung Freundeskreis der Markuskirche Steglitz e.V.:

Spendenkonto: Postbank Berlin
DE 141001 0010 0082 6701 02
Ansprechperson: Michael Tybussek,
Tybussek@markus-gemeinde.de

Bankverbindung für alle Belange der Markus-Gemeinde:

Empfänger:
Ev. Kirchenkreisverband Berlin Süd-West
Bank: Evangelische Bank eG
IBAN: DE16 5206 0410 2203 9663 99
BIC: GENODEF1EK1
Betreff: Markus-Gemeinde

Impressum

Herausgeber: Der Gemeindegemeinderat der Ev. Markus-Kirchengemeinde, Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin | oeffentlichkeitsarbeit@markus-gemeinde.de

Redaktion: Michelle Braun | Jutta Dahlke | Johanna Hoffmann | Pfrn. Carolin Marie Göpfert | Pfr. Sven Grebenstein (verantwortlich) | Stephanie Rüller | Stephanie Weller | Thomas Ziesenitz | Sophia Zwiener | Michael Zwilling

Gestaltung, Illustrationen & Layout: Nina Schiller – www.ninaschiller-design.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei | Auflage: 2000 Exemplare
Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni & Juli 2026: 10. Mai

Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung personenbezogener Daten: Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, in der Markus-Zeitung veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Bitte teilen Sie Ihren Widerspruch der Küsterei oder der Redaktion mit (postalisch oder als E-Mail). Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich jederzeit anders überlegen und den Widerspruch zurückziehen.



Fotos: Anke Scheibe

